

Erster gesicherter Nachweis des Polarbirkenzeisigs *Acanthis hornemanni* in Berlin

ALEC PETRI

Zusammenfassung

Vom 20.01 bis 04.02.2018 gelang der Nachweis von zwei Individuen des Polarbirkenzeisigs *Acanthis hornemanni* in den Stadtgrenzen Berlins. Sie hielten sich in einem Trupp von ca. 130 Taigabirkenzeisigen in der Wartenberger Feldmark (Ortsteil Wartenberg) im Berliner Bezirk Lichtenberg auf. Durch die Anerkennung der Meldung bei der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) handelt es sich um den ersten gesicherten Nachweis dieser Art für Berlin. Die Beobachtung lässt sich in den starken Birkenzeisig-Einflug im Winter 2017/2018 einordnen.

Summary

First confirmed record of the Arctic Redpoll *Acanthis hornemanni* in Berlin

The sighting of two Arctic Redpoll *Acanthis hornemanni* individuals between 20.01 and 04.02.2018 on the city limits of Berlin was confirmed. They were in a flock of Common or Mealy Redpolls in the parish of Wartenberg in the Berlin Borough of Lichtenberg. The acceptance of the sighting by the German Rarities Commission makes it the first confirmed record of the species for Berlin. The observation occurred during the strong influx of Redpolls in the winter of 2017/2018.

Keywords: Arctic Redpoll *Acanthis hornemanni*, first record, Berlin

Beschreibung der Beobachtung

Am 20.01.2018 fuhren Wolfgang Petri und ich gegen Mittag in die Wartenberger Feldmark. Als wir zum zweiten Mal im vorderen Teil der Feldmark an den Ackerflächen vorbeigingen, flog über uns ein Trupp von ca. 130 Birkenzeisigen und landete vor uns in den Pappeln. Der Trupp war sehr mobil, saß immer nur für kurze Momente in den kahlen Pappeln und flog ständig auf die Ackerflächen zur Nahrungssuche und wieder in die Pappeln zurück. Uns fiel sofort auf, dass auch sehr helle Individuen darunter waren. Da die Vögel sehr häufig den Standort zwischen den Bäumen und Ackerflächen wechselten, fertigte ich viele Einzelfotos des kompletten Trupps an. Am gleichen Abend schaute ich die Fotos gezielt nach den im Feld festgestellten hellen Individuen durch. Auf den Fotos war ein sehr helles Individuum festzustellen, das folgende Hauptmerkmale aufwies: Der Schnabel war deutlich kürzer als der der Taigabirkenzeisige, die Unterschwanzdecken waren rein weiß, die Flankenstrichelung war nur ganz

dünn und der Vogel hatte eine leicht beige überhauchte Brust. Allerdings war leider nicht der Bürzel zu sehen, der eine sichere Unterscheidung vom Taigabirkenzeisig möglich gemacht hätte. Also meldete ich den Vogel erst einmal nur als Verdacht, und W. Petri und ich fuhren dann am nächsten Vormittag wieder raus, wo wir den Trupp auch glücklicherweise wieder an der gleichen Stelle feststellen konnten. Der helle Vogel konnte in den Bäumen relativ schnell wiedergefunden werden und an diesem Tag zeigte der Vogel sich auch in der Rückenansicht. Sein Bürzel war rein weiß und der Rücken ebenfalls sehr hell. Damit war die Bestimmung als Polarbirkenzeisig sicher (vgl. Abb. 1 a bis d). Wie am Vortag bemerkten wir, dass der Trupp Birkenzeisige wenig scheu war. An diesem Tag hatten wir bereits den Verdacht, dass in dem Trupp noch ein zweiter Polarbirkenzeisig sein könnte. Dieser Vogel war aber immer nur sehr kurz und nicht gut zu sehen. Am gleichen Tag konnte auch E. Hübner die Beobachtung bestätigen und an den folgenden Tagen zahlreiche weitere Beobachter (F. Hollander, H. Laub-



Abb. 1 a) bis d): Polarbirkenzeisig in der Wartenberger Feldmark im Berliner Bezirk Lichtenberg, 20.1.2018 (Abb. 1 a zeigt das eine der beiden festgestellten Individuen, b bis d das andere). – *Arctic Redpoll in the parish of Wartenberg in the Berlin Borough of Lichtenberg, 20.1.2018* (Fig. 1 a shows one of the individuals observed, b to d the second individual).
Fotos: A. Petri

mann, I. Röhl, W. Schreck, C. Witte u. v. m.). Am 27.01. fuhren W. Petri und ich dann erneut an die Stelle um weitere Fotos von den Vögeln zu machen. Wir beobachteten für kurze Zeit die Vögel im Flug und dann landeten sie direkt vor uns in den kleinen Bäumen, so dass wir sie auf kürzeste Distanz genau beobachten konnten. Als sie vor uns im Baum saßen, konnten wir – und M. Albrecht, der zwischenzeitlich zu uns dazu gestoßen war – dann zweifelsfrei zwei Individuen des Polarbirkenzeisigs feststellen und fotografieren. Der zweite Vogel hatte eine leicht rosa angehauchte Brust, ebenfalls eine leichte Flankenstrichelung und einen dünnen Schaftstrich auf den Unterschwanzdecken. Letztmalig wurden die beiden Polarbirkenzeisige am 04.02. festgestellt.

Artstatus

Die Birkenzeisige der Gruppe *Acanthis* sind eine taxonomisch schwierige Gruppe, die teilweise uneinheitlich behandelt wird (vgl. BARTHEL & KRÜGER 2018, KELLER et al. 2020). BARTHEL & KRÜGER (2018) unterscheiden die drei Arten Taigabirkenzeisig *Acanthis flammea*, Alpenbirkenzeisig *Acanthis cabaret* und Polarbirkenzeisig *Acanthis hornemanni*, wobei sie ausdrücklich auf bestehende Unsicherheiten des Artstatus hinweisen. Während der Alpenbirkenzeisig als Brutvogel in Deutschland vorkommt, ist der Taigabirkenzeisig bei uns Wintergast.

Der Polarbirkenzeisig kommt in zwei Unterarten vor: Im fennoskandischen Europa nach Osten bis nach Alaska und Nordkanada kommt die Unterart *A. h. exilipes* vor, von Nordamerika bis Grönland die Nominatform *A. h. hornemanni*. Bei den in Mitteleuropa festgestellten Arten handelt es sich wohl überwiegend um die Un-

terart *A. h. exilipes* (HÜPPOP 1996). Als Brutvogel kommt er zirkumpolar im nördlichsten Europa, Asien und Nordamerika vor. Sein Hauptverbreitungsgebiet sind die Strauchtundren, Weidengebüsche und teilweise Birkenwälder und der fennoskandische Brutbestand wird auf 84.000 bis 180.000 Brutpaare geschätzt (BAUER et al. 2012). Im Herbst und Winter erreichen Polarbirkenzeisige als Teil- und Kurzstreckenzieher gewöhnlich angrenzende Regionen südlich und westlich des Brutareals bis ins südliche Skandinavien. In manchen Jahren schließen sich jedoch meist einzelne Polarbirkenzeisige im Spätherbst Taigabirkenzeisig-Trupps an, insbesondere wenn es zu Invasionen nach Nordwest- und Mitteleuropa kommt.

Übersicht der bisherigen Nachweise in Brandenburg und Berlin

Durch die Anerkennung der Meldung bei der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) handelt es sich um den ersten gesicherten Nachweis der Art für Berlin (DAK 2020). Eine frühere Beobachtung eines möglichen Polarbirkenzeisigs vom 05.02.1987 auf den Lübarser Feldern/Rein von Achim Bruch (OAG Berlin (West) 1988) hielt der späteren Anerkennung nicht stand (ORN. BER. F. BERLIN (WEST) 1988). Bis Februar 2014 gelangen in Brandenburg fünf gesicherte Nachweise der Art (PÜ-

SCH 2014). Seit dem Potsdamer Nachweis von 2014 gelangen zwei weitere von der DAK anerkannte Nachweise der Art in Brandenburg (DAK 2019). Zusammen mit den hier beschriebenen beiden Individuen handelt es sich um den achten Nachweis der Art für das Gebiet Brandenburg und Berlin (Tab. 1).

Saisonale Verteilung der Nachweise aus Brandenburg und Berlin

Die Verteilung der anerkannten Polarbirkenzeisig-Nachweise in Berlin und Brandenburg ist relativ gleichmäßig über die Wintermonate verteilt, zeigt jedoch zwei Monate mit den meisten Nachweisen (Abb. 2). Während die Art im Oktober noch nie nachgewiesen wurde, gab es im November bereits vier Nachweise. Der zweite Zeitraum in dem es vermehrt Nachweise gab war Ende Dezember bis Ende Januar. Der späteste Nachweis war vom 22. bis 28.02.2014 in Potsdam (PÜSCHEL 2014).

Einflug der Birkenzeisige im Winter 2017/2018

Der Nachweis der beiden Polarbirkenzeisige in Berlin im Jahr 2018 lässt sich einem sehr starken Einflug von Birkenzeisigen im Winterhalbjahr 2017/2018 einordnen (KÖNIG et al. 2018, DAK 2019; 2020). Vergleicht man die Daten aus

Tab. 1. Übersicht der jüngsten anerkannten Nachweise von Polarbirkenzeisig in Berlin (B) und Brandenburg (BB) einschließlich der hier beschriebenen beiden Individuen (vgl. frühere Nachweise bis Februar 2014 siehe PÜSCHEL 2014). – *Overview of the most recent accepted records of the Arctic Redpoll in Berlin (B) and Brandenburg (BB), including the two individuals described here (cf. see PÜSCHEL 2014 for earlier records up to February 2014).*

Datum	Ort/Landkreis	Anzahl	Beobachter	Meldung an DAK/Quelle
27.11.2017	Staatliche Vogel-schutzwarte Buckow, Kreis Havelland (BB)	1 gefangen und beringt	T. Dürr, T. Ryslavy, A. Grohmann, H. Watzke	DAK 2019
31.12.2017	Mühlberg/Elbe, Kreis Elbe-Elster (BB)	1	T. Nowatzki, T. Schneider	DAK 2019
20.01.–04.02.2018 (16 Tage)	Wartenberger Feldmark, Bezirk Lichtenberg (B)	2	A. Petri, W. Petri, F. Hollander, H. Laußmann, I. Röhl, W. Schreck, Ch. Witte u. a.	DAK 2020

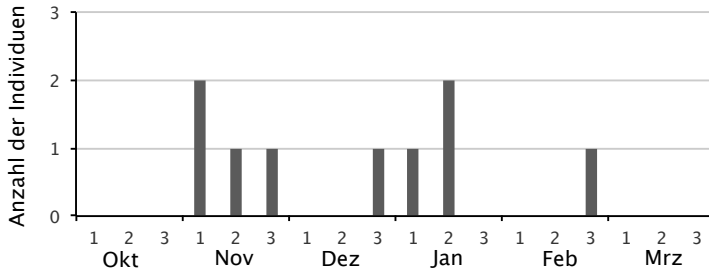


Abb. 2: Saisonale Verteilung sämtlicher anerkannter Polarbirkenzeisig-Nachweise (8 Nachweise von insg. 9 Ind.) in Berlin und Brandenburg als Individuensumme pro Dekade (nach PÜSCHEL 2014, DAK 2019; 2020). – *Seasonal distribution of all accepted Arctic Redpoll records (8 records from 9 ind.) in Berlin and Brandenburg as individuals per 10-day period (dekade) (according to PÜSCHEL 2014, DAK 2019; 2020).*

Beobachtungslisten von *ornitho.de* der Gruppe der Birkenzeisige aus den Winterhalbjahren 2014/2015 bzw. 2015/2016 mit denen aus dem Winter 2017/2018, so wird die Stärke des Einfluges deutlich 2018 (Abb. 3). Außerdem hat sich der Durchzugs- bzw. Rasthöhepunkt, der gewöhnlich zwischen Oktober und Mitte November liegt, im Winter 2017/2018 leicht auf den Zeitraum ab Ende Oktober bis Februar ver-

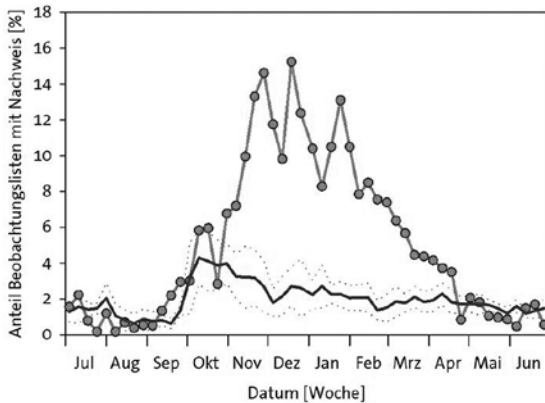


Abb. 3: Anteil an Beobachtungslisten mit einem Birkenzeisig-Nachweis je Woche für die Jahre 2014/2015 bis 2016/2017 (durchgezogene Linie) sowie 2017/2018 (gepunktete Linie) in *ornitho.de*. Die gestrichelten Linien zeigen den 95%-Vertrauensbereich. (verändert nach KÖNIG et al. 2018). – *Percentage share of sighting lists with a Redpoll record by week for the years 2014/2015 to 2016/2017 (blue) and 2017/2018 (red) in ornitho.de (amended in line with KÖNIG et al. 2018).*

schohen, was im Übrigen einen vergleichsweise langen Zeitraum darstellt und einen hohen Anteil in der Region überwinternder Vögel belegen dürfte. Das Beobachtungsmaximum wurde im Dezember erreicht. Gegenüber den Normaljahren stieg der Anteil an Beobachtungslisten im Winter 2017/2018 auf ungefähr einen sechsfach höheren Wert an (Abb. 3). Aufgrund des erhöhten Einfluges von Birkenzeisigen war auch das

Auftreten von Polarbirkenzeisigen wahrscheinlicher. In der Zeitspanne zwischen November 2017 und April 2018 gab es insgesamt 30 anerkannte Nachweise und somit wohl das stärkste jemals dokumentierte Auftreten dieser Art in Deutschland (DAK 2020). Es gab zudem auffällig viele Sichtungen bis ins tiefe Binnenland. In den Vorjahren konzentrierten sich die Nachweise auf Norddeutschland (hauptsächlich an der Nordseeküste sowie einzelne Meldungen aus Mecklenburg-Vorpommern). Im Winter 2017/2018 gelangen Nachweise in Sachsen, Hessen, Saarland und sogar bis nach Bayern (DAK 2019; 2020).

Danksagung

Ich bedanke mich bei Matthias Premke-Kraus, Tobias Dürr, Jörg Böhner und Enrico Hübner für die Unterstützung beim Verfassen des Artikels, sowie bei Christopher König (DDA) für die Bereitstellung der Grafik (Abb. 3).

Literatur

- BAIRLEIN, F., J. DIERSCHKE, V. DIERSCHKE, V. SALEWSKI, O. GEITER, KATHRIN HÜPPOP, U. KÖPPEN, & W. FIEDLER (2014): Atlas des Vogelzugs. Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel. AULA-Verlag GmbH Wiebelsheim.
- BARTHEL, P.H. & T. KRÜGER (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands, Vogelwarte 56: 171–203.

- BAUER, H. G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2012): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas- Aula-Verlag Wiebelsheim.
- DAK (DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION) (2019): Seltene Vogelarten in Deutschland 2017. Seltene Vögel in Deutschland 2017: 2–34.
- DAK (DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION) (2020): Seltene Vogelarten in Deutschland 2018. Seltene Vögel in Deutschland 2018: 2–41.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 14/II. Aula-Verlag GmbH, Wiesbaden.
- HÜPPOP, O. (1996): Erster Nachweis eines Polarbirkenzeisigs der Nominatform *Carduelis h. hornemanni* in Deutschland. *Limicola*, Bd. 10, Heft 5: 267–271.
- JONSSON, LARS (2015): Wintervögel. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart.
- KELLER, V., HERRANDO, S., VOŘÍŠEK, P. ET AL. (2020): European Breeding Bird Atlas 2: Distribution, Abundance and Change. European Bird Census Council & Lynx Edicions, Barcelona.
- KÖNIG, C., J. KARTHÄUSER, S. STÜBING & J. WAHL (2018): Winter 2017/18: Einflug von Birkenzeisigen, Rotmilane und knifflige Seltenheiten. *Der Falke* 2018, Heft 4: 38–4.
- MULLARNEY, K., D. ZETTERSTRÖM, L. SVENSSON (2012): Der Kosmos Vogelführer. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG, Stuttgart.
- ORN. BER. F. BERLIN (WEST) 13 (1988), Heft 1: 92
- PÜSCHEL, W. (2014): Ein in Norwegen beringter Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni* in Potsdam. *Otis* 21: 91–99.
- SHIRIHAI, H., SVENSSON, L. (2018): Handbook of Western Palearctic Birds. Volume 2. S. 412–416.